PROMPT ENGINEER CENTER

PEC ACADEMY · KURSHANDBUCH

Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter / KI-Manager

Level: Beginner

Der Einstieg in die verantwortliche KI-Nutzung — mit belegten Grundlagen statt Meinungen. Du lernst, für einen konkreten KI-Einsatz die Rolle deiner Organisation und die Risikoklasse des Systems zu bestimmen, daraus die geltenden Pflichten und Fristen abzuleiten und ethische Fragen strukturiert zu bearbeiten. Ein eigener Kursteil klärt, was die Rolle des KI-Beauftragten wirklich ist — und was sie nicht ist.

Abschluss: Certified Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter (Level 1 – Foundation)

Beginner
Level 1 · dieser Kurs

Professional
Level 2

Expert
Level 3

LEVEL	MODULE	BESTEHEN	VERSUCHE	ERFAHRUNGSWERT
Beginner	7 Module	70 % je Prüfung	bis zu 3	etwa 6 bis 8 Wochen bei 5 Std./Woche

Worum es in diesem Kurs geht

Der Einstieg in die verantwortliche KI-Nutzung — mit belegten Grundlagen statt Meinungen. Du lernst, für einen konkreten KI-Einsatz die Rolle deiner Organisation und die Risikoklasse des Systems zu bestimmen, daraus die geltenden Pflichten und Fristen abzuleiten und ethische Fragen strukturiert zu bearbeiten. Ein eigener Kursteil klärt, was die Rolle des KI-Beauftragten wirklich ist — und was sie nicht ist.

Was du am Ende dieses Kurses kannst

Nach diesem Kurs kannst du für einen realen KI-Einsatz sagen, welche Pflichten gelten — und die Aussage belegen.

- Die wichtigsten Risiken von KI erkennen
- Die zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen im Überblick kennen
- Die Grundprinzipien ethischer KI verstehen
- Technische von verantwortungsvoller KI-Nutzung unterscheiden
- Den EU AI Act in seinen Grundzügen verstehen
- Regulatorische Anforderungen praktisch umsetzen
- Haftung, Dokumentations- und Prüfpflichten einordnen
- KI-Anwendungsfälle nach Risikostufen klassifizieren
- KI-Projekte ethisch bewerten
- Verzerrungen grundlegend erkennen und mindern
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit von KI-Entscheidungen einordnen
- Datenschutz und Datensicherheit in KI-Systemen beachten
- Aufgaben und Verantwortung eines KI-Ethik-Beauftragten kennen
- Interne Richtlinien, Schulungen und Sensibilisierung gestalten
- Mit Projektteams, Datenschutz und Compliance zusammenarbeiten
- Eine erste KI-Richtlinie für die eigene Organisation entwerfen

Was dieser Kurs ausdrücklich nicht vermittelt: Dieser Kurs vermittelt Fach- und Organisationskompetenz für den verantwortlichen Einsatz von KI. Er ist ausdrücklich KEINE Rechtsberatung und befähigt nicht zur Erbringung von Rechtsdienstleistungen im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes. Er verleiht auch keine gesetzliche Funktion: Die KI-Verordnung kennt keinen vorgeschriebenen KI-Beauftragten. Was der Kurs leistet, ist die Fähigkeit, Pflichten korrekt zu bestimmen, Maßnahmen aufzusetzen, sie zu dokumentieren und zu erkennen, wann anwaltlicher Rat einzuholen ist.

> Jede dieser Fähigkeiten wird in einer Prüfung gegen eine offengelegte Rubrik belegt — nicht durch Anwesenheit.

Wo dieser Kurs im Lernweg steht

WAS VORHER SITZEN SOLLTE
Nichts. Der Kurs beginnt bei null und klärt in Modul 0 den Ausgangsstand.

WAS DIESE STUFE HINZUFÜGT
Du kannst danach den KI-Einsatz in deiner Organisation rechtlich und ethisch einordnen: Rollen und Risikoklassen bestimmen, die geltenden Pflichten und Fristen benennen, ethische Fragen strukturiert bearbeiten und die Aufgaben der Rolle im Unternehmen ausfüllen.

WAS DIESE STUFE NOCH NICHT LEISTET
Du beurteilst nach dieser Stufe Einzelfälle. Ein Governance-System aufbauen, Folgenabschätzungen führen und die Einführung als Veränderungsprozess steuern sind Gegenstand der nächsten Stufe.

BEREIT FÜR DIE NÄCHSTE STUFE BIST DU, WENN
Du für mindestens ein reales KI-System in deiner Organisation Rolle, Risikoklasse und Pflichten sauber bestimmt und dokumentiert hast.

Für wen der Kurs gedacht ist

Compliance-Verantwortliche, Datenschutzbeauftragte, Führungskräfte, Projektleiter:innen, HR- und Strategieverantwortliche sowie alle, die KI verantwortungsvoll einsetzen und steuern wollen

Was du mitbringen solltest: Keine juristischen oder technischen Vorkenntnisse. Technisch brauchst du einen Computer mit Internetzugang und Zugang zu einem KI-Werkzeug. In Modul 0 findet eine Standortbestimmung statt.

Der Rahmen auf einen Blick

LEVEL
Beginner

MODULE
7 Module (0 bis 6)

ABSCHLUSS
Certified Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter (Level 1 – Foundation)

ABLAUF
Kein fester Kalender. Bei 5 Std./Woche etwa 6 bis 8 Wochen, mit weniger Zeit entsprechend länger; das nächste Modul öffnet sich mit der bestandenen Prüfung.

EINSTIEG
Rollierender Start — Einstieg jederzeit, keine feste Kohorte.

BESTEHEN
70 % je Prüfung, Muss-Kriterien mindestens 7 Punkte, bis zu 3 Versuche

So funktioniert dein Lernweg

Du kommst voran, wenn du es kannst — nicht wenn der Kalender es sagt

Es gibt keinen Wochenplan und keine Abgabefristen. Du arbeitest immer an genau einem aktiven Modul. Das nächste öffnet sich, sobald du das aktuelle abgeschlossen hast: Modul 0 mit deinem eingetragenen Ausgangswert, die Lernmodule mit der bestandenen Prüfung, das Praktikum mit der Bewertung durch den Trainer.

Zwischen diesen Schritten begleitet die KI-Lernbegleitung jeden Teilnehmenden einzeln: Sie knüpft an den bisherigen Beruf an und passt Tempo, Beispiele und Erklärtiefe an — der Prüfungsmaßstab bleibt für alle gleich. Konkret übernimmt die Lernbegleitung: das Erklären des Stoffs, das Beantworten von Rückfragen, die Rolle des Auftraggebers in den Praxisaufgaben, eine erste Bewertung gegen die offengelegte Rubrik und die Aufbereitung eines Briefings vor jedem Gespräch. Die Trainerin oder der Trainer sieht jeden Lernstand in Echtzeit und entscheidet: über die Bewertung der Projektarbeit, die Freischaltung der nächsten Stufe, das Abschlussgespräch und das Zertifikat. Zeigt der Lernstand, dass jemand feststeckt, meldet sie oder er sich von selbst.

Termine

Freie Zeiteinteilung. Es gibt keine festen Termine und keine Abgabefristen. Verpflichtend ist nur das Abschlussgespräch zur Zertifizierung — ohne Gespräch mit einem Menschen wird kein Zertifikat erteilt. Dazu steht dir ein persönliches Gespräch nach deiner Wahl zu, das du jederzeit über den Terminkalender buchst. Fragen werden schriftlich innerhalb eines Werktags beantwortet. Zeigt dein Lernstand, dass du feststeckst, meldet sich die Betreuung von selbst.

- Ein persönliches Gespräch 1:1 nach deiner Wahl, jederzeit während des Kurses, buchbar über den Terminkalender. Freiwillig.
- Fragen schriftlich über den Lernbereich: Antwort innerhalb eines Werktags.
- Kontakt durch die Betreuung, wenn dein Lernstand zeigt, dass du feststeckst, oder wenn sich etwas besser live zeigen lässt.
- Abschlussgespräch 1:1 zur Zertifizierung: frühestens 24 Stunden nach Abgabe. Verpflichtend.

Diese Schritte macht immer ein Mensch:

- Bewertung der Projektarbeit im Praktikum
- Freischaltung der nächsten Stufe
- Abschlussgespräch
- Erteilung des Zertifikats

Kein Zertifikat wird automatisch erteilt.

Inhalte, die sich ändern können, sind gesondert gesichert. Rechtliche Vorgaben, Fristen und Werkzeug-Angaben liegen als datierte, mit Quelle belegte Texte im Kurs. Die Lernbegleitung lehrt zu diesen Themen ausschließlich daraus. Wo nichts hinterlegt ist, sagt sie das offen und verweist auf den Trainer, statt zu raten.

Zwei gleichwertige Wege durch die Praxisaufgaben

Weg A — eigenes Arbeitsumfeld: echte KI-Einsätze deiner Organisation, nur mit Informationen, die du dafür verwenden darfst.

Weg B — nachgestellt: öffentlich dokumentierte oder nachgestellte KI-Einsätze aus deinem Berufsfeld; die Lernbegleitung übernimmt die Rolle von Geschäftsführung und Beteiligten.

Beide Wege werden nach derselben Rubrik bewertet. Du wählst deinen Weg in Modul 0 und nennst ihn in jeder Einreichung. Einreichungen sind reiner Text: höchstens 12.000 Zeichen je Prüfung, höchstens 20.000 Zeichen für den Abschlussbericht, ohne echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter. Das Auftraggeber-Szenario ist eine Übung im Dialog und ersetzt keine Einreichung.

Jede Aussage über eine Pflicht belegst du mit Norm und Fassung; was rechtlich offen ist, kennzeichnest du als Frage für anwaltliche Prüfung.

Die Module im Detail

MODUL 0

Modul 0 · Kick-off & Mindset-Shift

ORIENTIERUNG · KEINE PRÜFUNG

Inhalte

- Willkommen bei der PEC Academy — dein Weg in die Rolle für verantwortliche KI
- Warum verantwortungsvolle KI über nachhaltigen Erfolg entscheidet, mit aktuellen Fällen und regulatorischen Entwicklungen
- Eigener Ausgangswert: Du erfasst, welche KI-Werkzeuge und -Systeme in deinem Bereich eingesetzt oder geplant sind, auch inoffiziell genutzte, wer sie wofür nutzt, welche Daten hineingehen und ob es Regeln, Freigaben oder Schulungen dazu gibt. Diese Bestandsaufnahme brauchst du in Modul 2 und im Abschlussbericht.
- Responsible AI Readiness Check: Standortbestimmung deiner Kenntnisse. Die Lernbegleitung arbeitet Lücken hier auf, bevor Modul 1 beginnt.
- Klärung der Rolle: Die KI-Verordnung kennt keinen gesetzlich vorgeschriebenen KI-Beauftragten. Deine Handlungsfähigkeit kommt aus einem Mandat deiner Organisation; du hältst fest, ob und wie es heute besteht. Und du lernst die Grenze kennen, die den ganzen Kurs trägt: Pflichten bestimmen und Maßnahmen aufsetzen ja, Rechtsberatung nein.

- Wahl deines Wegs für die Praxisaufgaben: Weg A mit echten KI-Einsätzen deiner Organisation und nur mit Informationen, die du dafür verwenden darfst; Weg B mit öffentlich dokumentierten oder nachgestellten KI-Einsätzen aus deinem Berufsfeld, zu denen die Lernbegleitung die Rolle von Geschäftsführung und Beteiligten übernimmt. Beide Wege werden gleich bewertet.
- Einführung in die Lernplattform und den Ablauf
- Abschluss von Modul 0: Du trägst im Lernbereich deinen Weg und deinen Ausgangswert ein; danach öffnet sich Modul 1.

> Dieses Modul wird nicht geprüft. Es dient der Standortbestimmung, der Klärung deines Mandats und der Bestandsaufnahme als Ausgangswert. Wer ohne Vorkenntnisse einsteigt, bekommt hier die fehlenden Grundlagen nachgereicht, statt an Modul 1 zu scheitern.

MODUL 1

Modul 1 · Grundlagen der verantwortungsvollen KI

LERNMODUL · MIT PRÜFUNG

Das kannst du danach

- ✓ Die wichtigsten Risiken von KI erkennen
- ✓ Die zentralen rechtlichen Rahmenbedingungen im Überblick kennen
- ✓ Die Grundprinzipien ethischer KI verstehen
- ✓ Technische von verantwortungsvoller KI-Nutzung unterscheiden

Inhalte

- Überblick über KI-Risiken wie Verzerrung, Diskriminierung, Falschaussagen und fehlende Nachvollziehbarkeit
- Wichtige regulatorische Rahmenbedingungen: EU AI Act, Datenschutz-Grundverordnung und nationale Regelungen
- Grundprinzipien ethischer KI: Fairness, Verantwortlichkeit, Transparenz und Schutz der Privatsphäre
- Unterschied zwischen technischer und verantwortungsvoller KI-Nutzung

⚙ Praxisaufgabe aus deinem Arbeitsalltag

Nimm ein KI-Werkzeug, das in deinem Umfeld genutzt wird oder genutzt werden soll, und erstelle eine erste Risikoeinschätzung. Sie enthält: Werkzeug, Einsatzzweck und wer es nutzt; mindestens fünf konkrete Risiken, etwa Verzerrung und Diskriminierung, Falschaussagen, Datenschutz, fehlende Nachvollziehbarkeit oder übermäßiges Vertrauen, jeweils mit den Betroffenen und einer Einschätzung von Schwere und Wahrscheinlichkeit; die Rangfolge der Risiken; welche Regeln aus deiner Sicht greifen, KI-Verordnung und DSGVO, mit Begründung; die Anwendung der ethischen Grundprinzipien auf den Fall. Weg B, gleichwertig: ein öffentlich bekanntes Werkzeug in einem nachgestellten Einsatz deines Berufsfelds.

Auftraggeber-Szenario im Dialog

Deine Einrichtung will ein KI-Werkzeug zur Vorauswahl von Bewerbungen einführen. Ich bin die Personalleiterin und sehe nur die Zeitersparnis. Führe mich behutsam zu den Risiken, die ich übersehe.

§ Geprüfte Fakten in diesem Modul

Zu diesen Themen lehrt die Lernbegleitung ausschließlich aus hinterlegten, datierten und mit Quelle belegten Texten — nicht aus Modellwissen:

- **Es gibt keinen gesetzlich vorgeschriebenen KI-Beauftragten** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · VO (EU) 2024/1689 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744; im Vergleich Art. 37 und Art. 38 DSGVO)
- **Die KI-Verordnung im Überblick** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744, insbesondere Art. 4, 5, 6, 50, 95 und Kapitel V)
- **Personenbezogene Daten beim KI-Einsatz — die Grundregeln** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · Art. 4 Nr. 1, Art. 5 Abs. 1, Art. 6 und Art. 9 DSGVO)
- **Verzerrungen prüfen — was der Digital-Omnibus geändert hat (Artikel 4a)** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 4a i. d. F. der VO (EU) 2026/1744 (ersetzt Art. 10 Abs. 5), in Kraft 27.07.2026; Gemeinsame Stellungnahme 1/2026 von EDSA und EDSB vom 20.01.2026)

Woran du gemessen wirst

Erkennt die zentralen Risiken eines KI-Werkzeugs und ordnet sie nach Schwere und Betroffenen ein.

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Risikoerkennung ★	**10 =** mindestens fünf wesentliche Risiken konkret benannt, Betroffene erkannt, nach Schwere und Wahrscheinlichkeit geordnet	**7 =** mindestens drei wesentliche Risiken konkret benannt, Betroffene erkannt und in eine Rangfolge gebracht
	4 = nur allgemeine Risiken	**0 =** übersehen
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Wer die Risiken eines KI-Werkzeugs nicht erkennt, kann es nicht verantwortlich einsetzen.	
Regulatorisches Grundverständnis	**10 =** erkennt, welche Regeln aus KI-Verordnung und DSGVO greifen und warum das Werkzeug betroffen ist, mit Norm	**7 =** Regeln grob zugeordnet
	4 = Regeln genannt, ohne Bezug	**0 =** kein Verständnis
Ethische Prinzipien	**10 =** Fairness, Verantwortlichkeit, Transparenz und Privatsphäre konkret auf den Fall angewendet	**7 =** Prinzipien angewendet
	4 = Prinzipien nur genannt	**0 =** nicht angewendet

Was hier bewertet wird: Bewertet wird die Risikoeinschätzung. Sie muss enthalten: Werkzeug, Zweck und Nutzende; mindestens fünf Risiken mit Betroffenen, Schwere und Wahrscheinlichkeit; die Rangfolge; die greifenden Regeln mit Begründung; die Anwendung der ethischen Prinzipien. Weg A (echter KI-Einsatz der eigenen Organisation) und Weg B (öffentlich dokumentierter oder nachgestellter Einsatz) werden nach derselben Rubrik bewertet; Weg B ist kein Abzug. Fehlt ein geforderter Bestandteil, wird das betroffene Kriterium entsprechend niedriger bewertet. Enthält die Einreichung erkennbar echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter, weist die Rückmeldung ausdrücklich darauf hin; hat das Modul ein Datenschutz-Kriterium, wird es dort gewertet.

Bestehen: ab 21 von 30 Punkten, jedes Muss-Kriterium (★) mit mindestens 7 Punkten. Form der Einreichung und die zwei Wege: siehe „Zwei gleichwertige Wege durch die Praxisaufgaben“.

MODUL 2

Modul 2 · EU AI Act & rechtliche Grundlagen

LERNMODUL · MIT PRÜFUNG

Das kannst du danach

- ✓ Den EU AI Act in seinen Grundzügen verstehen
- ✓ Regulatorische Anforderungen praktisch umsetzen
- ✓ Haftung, Dokumentations- und Prüfpflichten einordnen
- ✓ KI-Anwendungsfälle nach Risikostufen klassifizieren

Inhalte

- Verständliche Erklärung des EU AI Act mit Risikoklassen, Pflichten und Verboten
- Praktische Umsetzung regulatorischer Anforderungen
- Haftung, Dokumentationspflichten und Prüfung
- Klassifizierung von KI-Anwendungsfällen nach Risikostufen

⚙ Praxisaufgabe aus deinem Arbeitsalltag

Nimm mindestens vier KI-Anwendungsfälle aus deiner Bestandsaufnahme in Modul 0 und ordne jeden ein: Ist es ein KI-System? Welche Rolle hat deine Organisation, Anbieter oder Betreiber? Ist eine verbotene Praktik berührt? Ist es hochriskant, und greift gegebenenfalls die Ausnahme nach Artikel 6 Absatz 3? Greifen Transparenzpflichten nach Artikel 50? Leite je Fall die Pflichten mit Norm und Geltungsbeginn ab und kennzeichne, was rechtlich offen bleibt. Erkläre zum Schluss in höchstens zehn Sätzen der Geschäftsführung, was für eure Organisation gilt und was nicht. Weg B, gleichwertig: typische Anwendungsfälle deines Berufsfelds.

Auftraggeber-Szenario im Dialog

Du bist in deinem Unternehmen für den verantwortlichen KI-Einsatz zuständig. Ich bin der Geschäftsführer und sage: Dieser EU AI Act klingt nach Bürokratie, die uns nicht betrifft, wir sind doch klein. Erkläre mir verständlich, was für uns gilt und was nicht — und wo wir einen Anwalt fragen sollten.

§ Geprüfte Fakten in diesem Modul

Zu diesen Themen lehrt die Lernbegleitung ausschließlich aus hinterlegten, datierten und mit Quelle belegten Texten — nicht aus Modellwissen:

- **EU-KI-Verordnung, Artikel 4 — Pflicht zur KI-Kompetenz** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689 (KI-VO), Art. 4 und Art. 99 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744 (Digital-Omnibus zur KI) vom 8. Juli 2026, ABl. L vom 24.07.2026, in Kraft 27.07.2026)
- **Der vollständige Anwendungskalender der KI-Verordnung** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 113, i. d. F. der VO (EU) 2026/1744; Gesetz zur Marktüberwachung und Innovationsförderung von künstlicher Intelligenz (KI-MIG), Art. 1 des G v. 22.07.2026, BGBl. 2026 I Nr. 223, in Kraft 29.07.2026)
- **Verbotene KI-Praktiken nach Artikel 5** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 5 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744; Leitlinien der EU-Kommission zu verbotenen KI-Praktiken vom 4.2.2025)
- **Rollen in der KI-Verordnung: Anbieter und Betreiber** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 3 Nr. 3, 4 und 11, Art. 16 ff., Art. 25, Art. 26 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744)
- **Einstufung als Hochrisiko-System** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 3 Nr. 1, Art. 6, Anhang I und Anhang III i. d. F. der VO (EU) 2026/1744; Leitlinien der EU-Kommission zur Definition des Begriffs KI-System vom 6.2.2025)
- **Transparenzpflichten nach Artikel 50** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 3 Nr. 60, Art. 50 und Art. 99 Abs. 4 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744)
- **Bußgeldrahmen nach Artikel 99** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 99 und Art. 101 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744)
- **Wer in Deutschland zuständig ist** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · Gesetz zur Marktüberwachung und Innovationsförderung von künstlicher Intelligenz (KI-MIG), Art. 1 des G v. 22.07.2026, BGBl. 2026 I Nr. 223, in Kraft 29.07.2026; VO (EU) 2024/1689, Art. 70 und 74)
- **Räumliche Reichweite der KI-Verordnung** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · VO (EU) 2024/1689, Art. 2)

Woran du gemessen wirst

Klassifiziert KI-Anwendungsfälle korrekt nach Risikostufen und leitet die Pflichten ab.

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Risikoklassifizierung ★	**10 =** alle Fälle korrekt eingeordnet: KI-System ja oder nein, Rolle, Verbots-Prüfung, Hochrisiko mit Prüfung der Ausnahme, Transparenzpflicht; jede Einordnung begründet	**7 =** die Mehrzahl der Fälle korrekt eingeordnet und jede Einordnung begründet; einzelne Prüfschritte (Verbot, Ausnahme, Transparenz) dürfen fehlen
	4 = teils falsch eingeordnet	**0 =** keine tragfähige Einordnung
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Eine falsche Risikoeinstufung führt zu falschen oder fehlenden Pflichten.	
Ableitung der Pflichten	**10 =** die je Fall geltenden Pflichten konkret benannt, mit Norm und Geltungsbeginn; offene Rechtsfragen gekennzeichnet	**7 =** Pflichten grob benannt
	4 = Pflichten vage	**0 =** keine Pflichten abgeleitet
Verständliche Vermittlung	**10 =** erklärt die rechtliche Lage in höchstens zehn Sätzen laienverständlich und auf die Organisation bezogen, ohne Rechtsberatung vorzutäuschen	**7 =** verständlich
	4 = zu abstrakt	**0 =** nicht vermittelt

Was hier bewertet wird: Bewertet wird die Einordnung der Anwendungsfälle. Sie muss enthalten: mindestens vier Fälle mit Prüfung KI-System, Rolle, Verbot, Hochrisiko einschließlich Ausnahme und Transparenzpflicht; die Pflichten je Fall mit Norm und Geltungsbeginn; die offenen Rechtsfragen; die Erklärung für die Geschäftsführung in höchstens zehn Sätzen. Weg A (echter KI-Einsatz der eigenen Organisation) und Weg B (öffentlich dokumentierter oder nachgestellter Einsatz) werden nach derselben Rubrik bewertet; Weg B ist kein Abzug. Fehlt ein geforderter Bestandteil, wird das betroffene Kriterium entsprechend niedriger bewertet. Enthält die Einreichung erkennbar echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter, weist die Rückmeldung ausdrücklich darauf hin; hat das Modul ein Datenschutz-Kriterium, wird es dort gewertet.

Bestehen: ab 21 von 30 Punkten, jedes Muss-Kriterium (★) mit mindestens 7 Punkten. Form der Einreichung und die zwei Wege: siehe „Zwei gleichwertige Wege durch die Praxisaufgaben".

MODUL 3

Modul 3 · Ethik in der Praxis – Werkzeuge & Methoden

LERNMODUL · MIT PRÜFUNG

Das kannst du danach

- ✓ KI-Projekte ethisch bewerten
- ✓ Verzerrungen grundlegend erkennen und mindern
- ✓ Transparenz und Nachvollziehbarkeit von KI-Entscheidungen einordnen
- ✓ Datenschutz und Datensicherheit in KI-Systemen beachten

Inhalte

- Ethische Bewertung von KI-Projekten mit Bewertungswerkzeugen und Checklisten
- Grundlegender Umgang mit Erkennung und Minderung von Verzerrungen
- Transparenz und Erklärbarkeit von KI-Entscheidungen
- Datenschutz und Datensicherheit in KI-Systemen

⚙ Praxisaufgabe aus deinem Arbeitsalltag

Erstelle eine Ethik-Checkliste für KI-Einsätze in deinem Bereich mit mindestens zehn Prüffragen zu Fairness und Verzerrung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit, Datenschutz, menschlicher Kontrolle und Betroffenen. Wende sie auf einen konkreten Fall an und dokumentiere je Frage den Befund, insbesondere wo Verzerrungen entstehen können und wer benachteiligt würde, ob eine automatisierte Entscheidung nach Artikel 22 DSGVO vorliegt und ob eine Datenschutz-Folgenabschätzung zu prüfen ist. Leite Maßnahmen ab. Weg B, gleichwertig: an einem öffentlich dokumentierten oder nachgestellten Fall.

Auftraggeber-Szenario im Dialog

Du prüfst ein KI-System, das entscheidet, welche Bürger einen Bescheid schneller bekommen. Ich bin der Amtsleiter und finde das nur effizient. Zeig mir mit deiner Checkliste, wo hier ethisch etwas kippen kann.

§ Geprüfte Fakten in diesem Modul

Zu diesen Themen lehrt die Lernbegleitung ausschließlich aus hinterlegten, datierten und mit Quelle belegten Texten — nicht aus Modellwissen:

- **Automatisierte Entscheidungen mit Wirkung für Menschen** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · Art. 22 DSGVO; EuGH, Urteil vom 7.12.2023, C-634/21 (SCHUFA); Leitlinien WP251 rev.01 der Artikel-29-Datenschutzgruppe, vom EDSA bestätigt; Art. 14 und Art. 26 VO (EU) 2024/1689)
- **Datenschutz- und Grundrechte-Folgenabschätzung** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · Art. 35 DSGVO; Liste der Verarbeitungstätigkeiten, für die eine DSFA durchzuführen ist, der Datenschutzkonferenz (DSK); Art. 26 Abs. 9 und Art. 27 VO (EU) 2024/1689)

Woran du gemessen wirst

Bewertet einen KI-Einsatz ethisch mit einer eigenen Checkliste und deckt Verzerrungen und Datenschutzfragen auf.

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Ethik-Checkliste	**10 =** mindestens zehn Prüffragen, die die wesentlichen ethischen Fragen abdecken und praktisch anwendbar sind	**7 =** brauchbare Checkliste
	4 = oberflächlich	**0 =** nicht brauchbar
Verzerrung und Fairness ★	**10 =** mögliche Verzerrungen und Benachteiligungen im Fall konkret erkannt, Betroffene benannt, Maßnahmen abgeleitet	**7 =** mindestens eine mögliche Verzerrung im Fall konkret benannt, Betroffene genannt und eine Maßnahme abgeleitet
	4 = allgemein erwähnt	**0 =** übersehen
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Ein KI-System, das Menschen unbemerkt benachteiligt, richtet Schaden an.	
Transparenz und Datenschutz	**10 =** Nachvollziehbarkeit der Entscheidung geprüft; Artikel 22 und die Pflicht zur Folgenabschätzung zutreffend eingeordnet	**7 =** beides bedacht
	4 = am Rande	**0 =** übersehen

Was hier bewertet wird: Bewertet wird die Ethik-Checkliste mit Anwendung. Sie muss enthalten: mindestens zehn Prüffragen zu den genannten Bereichen; die Anwendung auf einen Fall mit Befund je Frage; die Einordnung nach Artikel 22 DSGVO und zur Folgenabschätzung; die abgeleiteten Maßnahmen. Weg A (echter KI-Einsatz der eigenen Organisation) und Weg B (öffentlich dokumentierter oder nachgestellter Einsatz) werden nach derselben Rubrik bewertet; Weg B ist kein Abzug. Fehlt ein geforderter Bestandteil, wird das betroffene Kriterium entsprechend niedriger bewertet. Enthält die Einreichung erkennbar echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter, weist die Rückmeldung ausdrücklich darauf hin; hat das Modul ein Datenschutz-Kriterium, wird es dort gewertet.

Bestehen: ab 21 von 30 Punkten, jedes Muss-Kriterium (★) mit mindestens 7 Punkten. Form der Einreichung und die zwei Wege: siehe „Zwei gleichwertige Wege durch die Praxisaufgaben".

MODUL 4

Modul 4 · Rolle des KI-Managers / Beauftragten im Unternehmen

LERNMODUL · MIT PRÜFUNG

Das kannst du danach

- ✓ Aufgaben und Verantwortung eines KI-Ethik-Beauftragten kennen
- ✓ Interne Richtlinien, Schulungen und Sensibilisierung gestalten
- ✓ Mit Projektteams, Datenschutz und Compliance zusammenarbeiten
- ✓ Eine erste KI-Richtlinie für die eigene Organisation entwerfen

Inhalte

- Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines KI-Ethik-Beauftragten
- Interne Richtlinien, Schulungen und Sensibilisierungsprogramme
- Zusammenarbeit mit Projektteams, Datenschutz und Compliance
- Branchenspezifische Besonderheiten in öffentlichem Dienst, Verbänden, Bildung und Gesundheit

⚙ Praxisaufgabe aus deinem Arbeitsalltag

Entwirf eine KI-Richtlinie für deine Organisation von höchstens zwei Seiten. Sie regelt: Geltungsbereich; erlaubte und verbotene Nutzungen; welche Daten in welche Werkzeuge dürfen; den Freigabeweg für neue Werkzeuge; wer in Zweifelsfällen entscheidet; Schulung; den Meldeweg bei Problemen; wann die Richtlinie überprüft wird. Beschreibe dazu deine Rolle in einer halben Seite: Aufgaben, Mandat und Berichtsweg, die Abgrenzung zu Datenschutzbeauftragten und Rechtsabteilung und die Einbindung der Interessenvertretung. Ergänze einen kurzen Plan, wie du die Mitarbeitenden erreichst. Weg B, gleichwertig: für eine nachgestellte Organisation deines Berufsfelds.

Auftraggeber-Szenario im Dialog

Du schlägst eine KI-Richtlinie vor. Ich bin ein Abteilungsleiter und sage: Noch so ein Regelwerk, das keiner liest und das nur bremst. Überzeuge mich, dass deine Richtlinie hilft statt behindert.

§ Geprüfte Fakten in diesem Modul

Zu diesen Themen lehrt die Lernbegleitung ausschließlich aus hinterlegten, datierten und mit Quelle belegten Texten — nicht aus Modellwissen:

- **Es gibt keinen gesetzlich vorgeschriebenen KI-Beauftragten** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · VO (EU) 2024/1689 i. d. F. der VO (EU) 2026/1744; im Vergleich Art. 37 und Art. 38 DSGVO)
- **Leitlinien, Normen und Werkzeuge sind noch in Bewegung** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2026-12-31 · Veröffentlichungen der EU-Kommission, der Normungsorganisationen und der Behörden, jeweils zum Stand des Kursbesuchs)
- **Mitbestimmung bei KI im Betrieb — Betriebsrat und Personalrat** (Stand 2026-09-25 · prüfen bis 2027-03-31 · § 87 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 6, § 90 Abs. 1 Nr. 3 und § 80 Abs. 3 BetrVG; Personalvertretungsgesetze des Bundes und der Länder; Art. 26 Abs. 7 VO (EU) 2024/1689)

Woran du gemessen wirst

Entwirft eine praxistaugliche KI-Richtlinie und versteht die Rolle des KI-Beauftragten.

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
KI-Richtlinie	**10 =** Richtlinie auf höchstens zwei Seiten, klar und im Alltag befolgbar; Erlaubtes, Verbotenes, Datenregeln, Freigabe- und Meldeweg eindeutig	**7 =** brauchbare Richtlinie
	4 = zu abstrakt oder unrealistisch	**0 =** nicht brauchbar
Rollenverständnis	**10 =** Aufgaben, Mandat, Berichtsweg und Grenzen der Rolle klar beschrieben; Abgrenzung zu Datenschutz, Recht und Interessenvertretung zutreffend; keine gesetzliche Funktion behauptet	**7 =** Rolle verstanden
	4 = oberflächlich	**0 =** nicht verstanden
Sensibilisierung	**10 =** zeigt konkret, wie Mitarbeitende erreicht, geschult und für verantwortungsvolle KI gewonnen werden	**7 =** Sensibilisierung bedacht
	4 = am Rande	**0 =** nicht bedacht

Was hier bewertet wird: Bewertet werden Richtlinie und Rollenbeschreibung. Sie müssen enthalten: die Richtlinie auf höchstens zwei Seiten mit den genannten Regelungen; die Rollenbeschreibung mit Mandat, Berichtsweg und Abgrenzungen; den Plan zur Sensibilisierung. Weg A (echter KI-Einsatz der eigenen Organisation) und Weg B (öffentlich dokumentierter oder nachgestellter Einsatz) werden nach derselben Rubrik bewertet; Weg B ist kein Abzug. Fehlt ein geforderter Bestandteil, wird das betroffene Kriterium entsprechend niedriger bewertet. Enthält die Einreichung erkennbar echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter, weist die Rückmeldung ausdrücklich darauf hin; hat das Modul ein Datenschutz-Kriterium, wird es dort gewertet.

Bestehen: ab 21 von 30 Punkten. Form der Einreichung und die zwei Wege: siehe „Zwei gleichwertige Wege durch die Praxisaufgaben".

MODUL 5

Modul 5 · Praktikum & Real-World Projects (Kern des Kurses)

PROJEKTPHASE · BEWERTUNG DURCH DEN TRAINER

Inhalte

- Eigenes Projekt: ein vollständiges Assessment für einen realen KI-Einsatz deiner Organisation — Rolle, Risikoklasse, Pflichten, Datenschutz, ethische Fragen und ein abgestimmter Maßnahmenplan, als Responsible AI Starter Kit
- Umfang: Das Projekt ist auf etwa 15–20 Stunden Arbeit angelegt. Wähle den Ausschnitt so, dass er in diesem Rahmen fertig wird; was darüber hinausgeht, beschreibst du im Bericht als nächsten Schritt.
- Rückfragen zur Projektarbeit schriftlich, Antwort innerhalb eines Werktags; das persönliche Gespräch nach Wahl lässt sich auch hierfür nutzen
- Wer kein passendes Arbeitsumfeld hat, bekommt von der Lern-Engine ein realistisches Fallszenario; sie übernimmt darin die Rolle der Geschäftsführung und der Beteiligten — ohne Projekt bleibt niemand
- Abschlussbericht als eine Einreichung, höchstens 20.000 Zeichen, mit diesen Abschnitten: Gegenstand und Kontext des KI-Einsatzes; Rolle der Organisation; Prüfung auf Verbote; Risikoklasse mit Begründung; Pflichten und Fristen mit Norm; Datenschutz; ethische Fragen und Betroffene; Maßnahmen mit Verantwortlichen und Terminen; offene Rechtsfragen für anwaltliche Prüfung; Reflexion. Der Bericht ist Grundlage für Modul 5 und Modul 6.
- Beim Einreichen des Abschlussberichts gibst du die Projektart an: eigenes Arbeitsumfeld oder Fallszenario. Sie steht später auf dem Zertifikat.
- Mandatsprojekte für externe Auftraggeber sind in Vorbereitung und derzeit nicht Bestandteil der zugesagten Leistung
- Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse im Abschlussgespräch

⚙ Praxisaufgabe aus deinem Arbeitsalltag

Erstelle für einen realen KI-Einsatz deiner Organisation ein vollständiges Assessment: Bestimme Rolle und Risikoklasse, prüfe zuerst auf Verbote, leite die Pflichten mit Norm und Frist ab, prüfe die Datenschutzseite einschließlich Artikel 22 und Folgenabschätzung, benenne die ethischen Fragen und die Betroffenen und stimme einen Maßnahmenplan mit den Verantwortlichen ab. Kennzeichne, was rechtlich offen ist und anwaltlich geprüft werden sollte.

Auftraggeber-Szenario im Dialog

Du hast gerade kein passendes Arbeitsumfeld. Ich bin die Geschäftsführung einer Organisation und schildere dir einen geplanten KI-Einsatz — unvollständig und mit Erwartungen, die sich mit den Pflichten reiben. Du führst das Gespräch, bis der Auftrag klar ist, und arbeitest ihn dann als Assessment mit Maßnahmenplan auf.

Woran du gemessen wirst

Hat der Teilnehmende für einen realen KI-Einsatz Rolle, Risikoklasse und Pflichten korrekt bestimmt, die Grundlagen belegt, Datenschutz und ethische Fragen geprüft und die Grenze zur Rechtsberatung gezogen?

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Gegenstand und Kontext	**10 =** KI-Einsatz, Zweck, Nutzende, Betroffene, Daten und Anbieter klar beschrieben; Bezug zur Bestandsaufnahme aus Modul 0	**7 =** Gegenstand klar, Kontext lückenhaft
	4 = vage	**0 =** kein erkennbarer Gegenstand
Rolle und Risikoklasse ★	**10 =** Rolle der Organisation, Verbots-Prüfung und Risikoklasse einschließlich der Prüfung der Ausnahme nach Artikel 6 Absatz 3 und der Transparenzpflichten korrekt bestimmt und begründet	**7 =** weitgehend korrekt, Begründung lückenhaft
	4 = teils falsch	**0 =** nicht bestimmt
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Eine falsche Einordnung macht jedes weitere Ergebnis unbrauchbar.	

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Pflichten und Fristen	**10 =** alle geltenden Pflichten aus KI-Verordnung und DSGVO konkret benannt, mit Geltungsbeginn und Zuständigkeit	**7 =** wesentliche Pflichten benannt
	4 = Pflichten vage	**0 =** keine Pflichten abgeleitet
Ethik und Betroffene	**10 =** Verzerrungsrisiken, Transparenz und menschliche Kontrolle konkret geprüft; Betroffene benannt und ihre Rechte bedacht	**7 =** ethische Fragen erkennbar bearbeitet
	4 = nur erwähnt	**0 =** übersehen
Datenschutz und Vertraulichkeit ★	**10 =** Rechtsgrundlage, Artikel 22, Pflicht zur Folgenabschätzung und Auftragsverarbeitung des Einsatzes geprüft; im eigenen Arbeiten keine vertraulichen Daten in KI-Werkzeuge gegeben	**7 =** Rechtsgrundlage und Pflicht zur Folgenabschätzung geprüft, keine vertraulichen Daten in KI-Werkzeugen; Artikel 22 oder Auftragsverarbeitung dürfen lückenhaft sein
	4 = erwähnt	**0 =** übersehen
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Ohne Prüfung der Datenschutzseite gilt das Praktikum nicht als bestanden.	
Maßnahmen und Abstimmung	**10 =** Maßnahmen mit Verantwortlichen und Terminen, mit den Beteiligten abgestimmt und festgehalten; im Fallszenario mit der gespielten Geschäftsführung abgestimmt	**7 =** Maßnahmen konkret
	4 = Maßnahmen allgemein	**0 =** keine Maßnahmen

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Belegte Rechtsgrundlage und Grenzen ★	**10 =** jede Pflichtaussage mit Norm und Fassung belegt, Stand ausgewiesen; rechtlich offene Punkte als Fragen für anwaltliche Prüfung gekennzeichnet	**7 =** die zentralen Pflichtaussagen mit Norm belegt; Fassung oder Stand dürfen fehlen
	4 = pauschal auf „den AI Act" verwiesen	**0 =** Pflichten behauptet ohne Grundlage
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Eine Aussage über Pflichten ohne benannte Rechtsgrundlage ist in dieser Rolle wertlos und gilt als nicht bestanden.	

Was hier bewertet wird: Bewertet wird die Projektarbeit selbst: das Assessment mit Einordnung, Pflichten, Datenschutz, ethischen Fragen, Maßnahmenplan und belegten Grundlagen. Die Abschlussprüfung in Modul 6 bewertet diese Punkte NICHT erneut, sondern baut darauf auf: Dort geht es um die fachliche Leistung in der Prüfungsaufgabe, um die Fähigkeit, das Ergebnis zu erklären und zu verteidigen, und um die Einordnung des eigenen Lernwegs. Doppelbewertungen sind damit ausgeschlossen. Projekte im eigenen Arbeitsumfeld und im Fallszenario werden nach derselben Rubrik bewertet.

Keine automatische Freigabe. Die Projektarbeit bewertet der Trainer anhand der unten offengelegten Rubrik und hält die Punkte je Kriterium mit kurzer Begründung fest. Bestanden ab 49 von 70 Punkten, jedes Muss-Kriterium (★) mit mindestens 7 Punkten.

MODUL 6

Modul 6 · Abschluss, Zertifizierung & Next Level

ABSCHLUSS · FREIGABE DURCH MENSCHEN

Inhalte

- Finaler Ethik- und Compliance-Report: der Abschlussbericht aus Modul 5 mit Handlungsempfehlungen und der Reflexion des eigenen Lernwegs
- Prüfung im 1:1-Abschlussgespräch: Präsentation des Projekts, praktisches Assessment eines neuen Falls und Rückfragen
- Der Fall ist vorher unbekannt: ein kurz beschriebener, geplanter KI-Einsatz aus deinem Berufsfeld. Die Lern-Engine schlägt ihn dem Trainer vorab vor; der Trainer prüft und passt ihn an. Er enthält bewusst mindestens einen Stolperstein, etwa eine verbotene Praktik, einen Hochrisiko-Bereich, eine Transparenzpflicht oder eine Organisation, die durch Anpassung selbst zum Anbieter wird.

- Verleihung des PEC-Zertifikats „Certified Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter (Level 1 – Foundation)“
- Deine Checklisten, Vorlagen und die Richtlinie aus den Modulen 1 bis 5 bleiben als persönliche Starter-Toolbox bei dir
- Ausblick auf den Professional-Kurs

Woran du gemessen wirst

Kann der Absolvent einen neuen KI-Einsatz eigenständig korrekt einordnen, die Pflichten belegt ableiten, Verzerrungen erkennen und sein eigenes Assessment verteidigen?

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Einordnung eines neuen Falls ★	**10 =** bestimmt im unbekannten Fall Rolle und Risikoklasse korrekt, prüft Verbote zuerst, erkennt den eingebauten Stolperstein selbst	**7 =** korrekt, Stolperstein erst spät erkannt
	4 = teils falsch	**0 =** nicht tragfähig
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Ohne belastbare Einordnung kein Zertifikat dieses Kurses.	
Pflichten mit Beleg ★	**10 =** leitet für den Fall die wesentlichen Pflichten ab, benennt die Norm und erkennt, wo anwaltlicher Rat nötig ist	**7 =** die wesentlichen Pflichten abgeleitet und die Norm überwiegend benannt
	4 = Pflichten ohne Beleg oder teils falsch	**0 =** übersehen
	MUSS-KRITERIUM (mindestens 7 Punkte): Ohne korrekte, belegte rechtliche Einordnung keine Zertifizierungsempfehlung.	
Verzerrung und Fairness	**10 =** erkennt im Fall mögliche Benachteiligungen und nennt wirksame Gegenmaßnahmen	**7 =** Verzerrungen bedacht
	4 = erwähnt	**0 =** übersehen
Assessment erklären	**10 =** erklärt Einordnung, Pflichten und Maßnahmen des eigenen Projekts schlüssig und verteidigt sie gegen Rückfragen	**7 =** nachvollziehbar erklärt
	4 = kann Einordnung nicht begründen	**0 =** kann das Projekt nicht erklären

Kriterium	Maßstab · Bestehensschwelle 70 %	
Präsentation und Beratungshaltung	**10 =** überzeugend präsentiert; berät sachlich, ohne zu bremsen und ohne Rechtsberatung vorzutäuschen; eigenes Lernen reflektiert	**7 =** nachvollziehbar präsentiert
	4 = knapp	**0 =** nicht präsentiert

Was hier bewertet wird: Bewertet wird die Leistung im Abschluss: das Assessment des neuen Falls im Gespräch, die Darstellung und Verteidigung des eigenen Projekts und die Reflexion des eigenen Lernwegs. Die Projektarbeit selbst wurde in Modul 5 bewertet und wird hier nicht erneut benotet; geprüft wird, ob die Person sie erklären und verantworten kann. Nachweisorte: Einordnung eines neuen Falls, Pflichten mit Beleg sowie Verzerrung und Fairness zeigen sich am neuen Fall; Assessment erklären sowie Präsentation und Beratungshaltung im Gespräch auf Grundlage des Abschlussberichts. Die Vorab-Bewertung der KI stützt sich nur auf den Abschlussbericht: Kriterien, deren Nachweis am neuen Fall liegt, bewertet sie vorläufig und benennt, was der Trainer im Gespräch prüfen muss. Die endgültigen Punkte vergibt der Trainer.

Hartes Menschen-Gate. Die KI bewertet den Abschlussbericht vorab gegen die Abschluss-Rubrik und liefert dem Trainer eine Empfehlung samt Prüfpunkten. Den neuen Fall und das Gespräch bewertet der Trainer; er hält die Punkte je Kriterium mit Begründung im Abschlussprotokoll fest und empfiehlt. Freigegeben wird das Zertifikat von der Ausbildungsleitung. Bestanden ab 35 von 50 Punkten, jedes Muss-Kriterium (★) mit mindestens 7 Punkten.

Bewertung und Zertifizierung

Jede Prüfung wird anhand einer offengelegten Rubrik bewertet. Du weißt vorher, welche Kriterien zählen und was eine gute von einer schwachen Leistung unterscheidet. Anker bei 10, 7, 4 und 0 Punkten. Zwischenwerte sind ganze Punkte und nur zulässig, wenn eine Leistung eindeutig zwischen zwei Ankern liegt. Eine Prüfung ist bestanden, wenn beide Bedingungen erfüllt sind: Die Punktsumme erreicht mindestens 70 Prozent der Höchstpunktzahl (kaufmännisch auf ganze Prozent gerundet), und jedes Muss-Kriterium (★) erreicht mindestens 7 Punkte. Ein Muss-Kriterium unter 7 Punkten bedeutet nicht bestanden, unabhängig von der Summe. Die Mindestpunktzahl steht bei jeder Prüfung.

Der letzte Schritt gehört einem Menschen

Die Lern-Engine bewertet deine Prüfungen in den Lernmodulen gegen die Rubrik und gibt zu deinem Abschlussbericht eine Empfehlung ab. Projektarbeit und Abschlussgespräch bewertet der Trainer mit Punkten und Begründung je Kriterium. Freigegeben wird dein Zertifikat ausschließlich von verantwortlichen Menschen nach dem persönlichen Abschlussgespräch. Jede Bewertung und jede Freigabe wird mit Zeitpunkt und Person protokolliert.

Lern-Engine	Trainer	Ausbildungsleitung	Zertifikat
Prüfung der Lernmodule · Empfehlung zum Bericht	Projektbewertung und Abschlussgespräch	Freigabe	Freigabe protokolliert

Häufige Fragen

Wie lange dauert der Kurs?

Das bestimmst du. Es gibt keinen Wochenplan und keine Abgabefristen. Das nächste Modul öffnet sich, sobald du das aktuelle abgeschlossen hast. Kein fester Kalender. Bei 5 Std./Woche etwa 6 bis 8 Wochen, mit weniger Zeit entsprechend länger; das nächste Modul öffnet sich mit der bestandenen Prüfung.

Muss ich an Terminen teilnehmen?

Freie Zeiteinteilung. Es gibt keine festen Termine und keine Abgabefristen. Verpflichtend ist nur das Abschlussgespräch zur Zertifizierung — ohne Gespräch mit einem Menschen wird kein Zertifikat erteilt. Dazu steht dir ein persönliches Gespräch nach deiner Wahl zu, das du jederzeit über den Terminkalender buchst. Fragen werden schriftlich innerhalb eines Werktags beantwortet. Zeigt dein Lernstand, dass du feststeckst, meldet sich die Betreuung von selbst.

Kann ich mit einem Menschen sprechen?

Ja. Dir steht ein persönliches Gespräch nach deiner Wahl zu, das du jederzeit während des Kurses über den Terminkalender buchst — zum Einstieg, bei einer schwierigen Aufgabe oder vor der Projektarbeit. Fragen stellst du schriftlich im Lernbereich und bekommst innerhalb eines Werktags eine Antwort. Zeigt dein Lernstand, dass du feststeckst, meldet sich die Betreuung von selbst.

Was passiert, wenn ich eine Prüfung nicht bestehe?

Du hast bis zu 3 Versuche je Prüfung. Die Lernbegleitung arbeitet danach gezielt an der Stelle weiter, an der es geklemmt hat. Sind die Versuche aufgebraucht, übernimmt ein Trainer. Ist deine Projektarbeit noch nicht bestanden, bekommst du Punkte und Begründung je Kriterium und reichst eine überarbeitete Fassung deines Berichts ein.

Was, wenn ich in meiner Organisation keine KI-Einsätze prüfen darf oder gerade kein Arbeitsumfeld habe?

Dann gehst du Weg B: Du arbeitest an öffentlich dokumentierten oder nachgestellten KI-Einsätzen aus deinem Berufsfeld; die Lernbegleitung übernimmt die Rolle von Geschäftsführung und Beteiligten. Weg B wird nach derselben Rubrik bewertet wie Weg A.

Werde ich mit dem Kurs zum gesetzlichen KI-Beauftragten?

Nein. Die KI-Verordnung kennt keinen gesetzlich vorgeschriebenen KI-Beauftragten. Deine Handlungsfähigkeit in dieser Rolle kommt aus einem Mandat deiner Organisation; wie du es klärst, lernst du in Modul 0 und Modul 4.

Darf ich nach dem Kurs andere Organisationen rechtlich beraten?

Nein. Der Kurs ist keine Rechtsberatung und befähigt nicht zu Rechtsdienstleistungen im Sinne des Rechtsdienstleistungsgesetzes. Rechtsdienstleistungen für Dritte sind im Wesentlichen Anwältinnen und Anwälten vorbehalten; als Nebenleistung zu einer anderen Tätigkeit sind sie nur in engen Grenzen erlaubt. Du lernst, Pflichten korrekt zu bestimmen, Maßnahmen aufzusetzen, sie zu dokumentieren und zu erkennen, wann anwaltlicher Rat einzuholen ist.

Wie lang dürfen meine Einreichungen sein?

Prüfungseinreichungen in den Lernmodulen sind reiner Text mit höchstens 12.000 Zeichen, der Abschlussbericht höchstens 20.000 Zeichen. Echte personenbezogene oder vertrauliche Daten Dritter gehören nicht hinein — ersetze sie durch Platzhalter. Übersichten und Checklisten fügst du als Text oder Tabelle ein; Bilder und Dateien werden nicht angenommen.

Was, wenn ich die empfohlenen Voraussetzungen nicht erfülle?

Es gibt keine Zugangssperre. In Modul 0 findet eine Standortbestimmung statt, und die Lernbegleitung arbeitet fehlende Grundlagen auf, bevor das erste Prüfungsmodul beginnt. Der Prüfungsmaßstab bleibt für alle gleich.

Bekomme ich das Zertifikat automatisch, wenn ich alle Module geschafft habe?

Nein. Die Module sind die Voraussetzung. Deine Projektarbeit und dein Abschlussgespräch bewertet der Trainer mit Punkten und Begründung je Kriterium. Freigegeben wird das Zertifikat danach von der Ausbildungsleitung.

Was ist, wenn ich kein passendes Projekt in meinem Job habe?

Dann stellt dir die Lern-Engine ein realistisches Fallszenario und übernimmt darin die Auftraggeber-Rolle. Ohne Projekt bleibt niemand. Auf dem Zertifikat steht dann, dass dein Abschlussprojekt als Fallszenario durchgeführt wurde.

Dein Zertifikat

Nach bestandener Abschlussprüfung und Freigabe erhältst du das Zertifikat „Certified Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter (Level 1 – Foundation)".

- Es weist die in diesem Handbuch offengelegten Kompetenzen aus — nicht bloß eine Teilnahme.
- Es nennt die Projektart deines Abschlussprojekts — eigenes Arbeitsumfeld oder Fallszenario — und die Ergebnisse von Projektbewertung und Abschlussgespräch.
- Es nennt die Person, die es freigegeben hat.

> Es handelt sich um ein Zertifikat des Anbieters. Eine staatliche Anerkennung ist damit nicht verbunden.

Die Stufen dieser Ausbildung

1	**Beginner · dieser Kurs**	Certified Responsible AI & KI-Ethik Beauftragter (Level 1 – Foundation)
2	**Professional**	Certified Professional Responsible AI & KI-Manager (Level 2)
3	**Expert**	Certified Expert Responsible AI & KI-Manager (Level 3 – Master)

Fassung dieses Handbuchs

Dieses Handbuch ist aus dem Curriculum **ai-responsible:beginner**, Version **1.0**, erzeugt. Pflege der Faktenblöcke: Ausbildungsleitung des Betreibers. Prüfung mindestens quartalsweise sowie anlassbezogen bei Rechtsänderungen. Ist das Prüfdatum eines Faktenblocks überschritten, behandelt die Lernbegleitung ihn wie einen fehlenden Block: Sie sagt, dass sie es nicht sicher weiß, und verweist auf den Trainer. Es wird nichts aus Modellwissen ergänzt.

Prompt Engineer Center ist ein Angebot der Web Perfect OÜ. Angaben zu regulatorischen Rahmenbedingungen dienen der Orientierung und ersetzen keine Rechtsberatung. Maßgeblich sind Vertrag und Leistungsübersicht.